



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Herstellung von Pop-up-Karten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Pop-up-Karten

40/1

Vorüberlegungen**Lernziele:**

- Die Schülerinnen und Schüler lernen, eine Pop-up-Karte herzustellen.
- Sie gestalten ihre eigene Karte.

Anmerkungen zum Thema:

Pop-up-Karten sind dreidimensionale Karten und werden häufig auch Faltschnittkarten genannt. Sie bestehen meistens aus zwei Papieren: einem innen liegenden Papier mit der Faltung und einem Deckpapier.

Die Karte selbst besteht aus zwei Hälften. Die Faltschneidlinie ist die Ausgangslinie oder Bezugslinie für die Gestaltung.

Den Vorlagen für Pop-up-Karten liegen häufig Quadrate, Rechtecke oder Kreisteile zugrunde. Sie sind oft in Teilformen aufgelöst. Man kann sie meist als solche nicht mehr erkennen.

Beim Aufklappen der Karten erfolgt die Umwandlung ins Räumliche, was die Faszination dieser Karten ausmacht.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit sollen die Schüler Pop-up-Karten gestalten. Diese Einheit eignet sich als Zwischenstunde oder als letzte Stunde vor den Ferien. Zum einen können Schüler hier in einer Doppelstunde eine Karte fertig gestalten, zum anderen werden kaum Werkzeuge gebraucht. Die Vorbereitungsarbeit für die Lehrkraft ist gering, daher ist die Unterrichtsstunde auch für einen spontanen Stundeneinsatz geeignet.

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

- *Niepmann, Julia*: Faltschnittkarten. Augustus Verlag, München 2000
- *Schüssler Brigitte*: Papier-Kunst. Christopherus-Verlag, Freiburg i.Br. 1988
- *Deutsche Post*: Themenheft 3 „Kreative Briefe und Karten“. Bonn 2003
www.postundschule.de

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Funktionsweise einer Pop-up-Karte
2. Schritt: Anfertigung/Faltung von Pop-up-Karten

Infobox

Thema:	Pop-up-Karten
Bereich:	Gattungsübergreifendes Gestalten
Klasse(n):	8. bis 13. Jahrgangsstufe
Dauer:	2 Stunden

Checkliste:

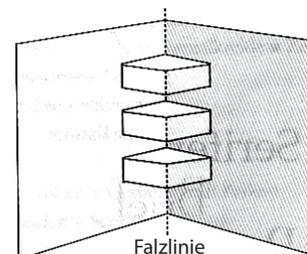
Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 8. und 9. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Stunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • jede Vorlage M3₍₁₋₉₎ ca. dreimal kopieren • Arbeitsanleitung in Klassenstärke kopieren • Folie mit Abbildung Pop-up-Karte (M1) kopieren und/oder Pop-up-Karte für die Demonstration selbst herstellen bzw. kaufen
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Overheadprojektor • Schneidgerät
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Cutter in Klassenstärke • Schneidebretter oder Schneidmatten in Klassenstärke • Tonpapiere DIN A4 in verschiedenen Farben (ca. zwei pro Schüler) • Geodreiecke • Lineale • Falzbein • Zirkel • Bleistift

1. Schritt: Funktionsweise einer Pop-up-Karte

- Die Schülerinnen und Schüler gestalten eine Übungskarte.
- Sie lernen die Funktionsweise von Pop-up-Karten kennen.
- Sie erhalten den Auftrag, eine eigene Karte herzustellen.

Die Lehrkraft gibt dafür folgenden mündlichen Arbeitsauftrag:

1. Falte ein DIN-A5-Papier in der Mitte.
2. Zeichne am Falz sechs gleichmäßige (4 cm lange) Linien mit einem Abstand von 1 cm ein.
3. Scheide jetzt die Linien mit der Schere nach.
4. Klappe die Karte anschließend halb auf.
5. Drücke jede zweite „Lasche“ nach innen (in der Mitte entgegen dem ersten Falz knicken).



 Durch die erste praktische Übung sollen die Schüler das Prinzip der Gestaltungsmethode kennenlernen. Die selbst hergestellte Karte enthält sowohl einen „Bergfalz“ als auch einen „Talfalz“ (siehe Arbeitsanleitung **M2**).

 Nach dieser ersten Vorübung zeigt die Lehrkraft den Schülern eine Pop-up-Karte oder alternativ die **Folie** (siehe Arbeitsblatt **M1**).

Die Schüler sollen Vermutungen hinsichtlich der Vorgehensweise bei der Gestaltung von Pop-up-Karten anstellen.

2. Schritt: Anfertigung/Faltung von Pop-up-Karten

- Die Schülerinnen und Schüler übertragen Vorlagen für Pop-up-Karten auf Papier.
- Sie stellen ihre eigenen Pop-up-Karten her und entwerfen selbst Vorlagen für Karten.

Das Herstellen von Pop-up-Karten ohne Vorlage ist nicht einfach, daher sollen die Schüler zunächst nach einer Vorlage Pop-up-Karten herstellen, um das Prinzip der Faltung zu verstehen.

Die Lehrkraft stellt den Schülern mehrere Vorlagen zur Verfügung (siehe **M3₍₁₋₉₎**). Anschaulicher und für die Schüler besser vorstellbar, wäre eine „Muster-Pop-up-Karte“ zu jeder Vorlage. Das ist aber nicht unbedingt erforderlich.

 Zunächst wird die Arbeitsanleitung (siehe Arbeitsblatt **M2**) ausgeteilt und besprochen. Danach sucht sich jeder Schüler eine Pop-up-Karte (siehe Vorlage **M3₍₁₋₉₎**) aus. Da die Karten unterschiedlich gestaltet sind, befinden sich auf der Vorlage noch zusätzliche Hinweise.

Die Schüler benötigen für den Übertrag auf das Tonpapier Zirkel, Bleistift und Geodreieck. Die Karte wird gemäß der Arbeitsanleitung übertragen. Danach werden die durchgezogenen Linien mit dem Cutter eingeschnitten.

Das Falten der Karte ist je nach gewählter Vorlage schwierig. Schüler, die weniger sorgfältig arbeiten, sollten mit einer einfachen Karte beginnen (z.B. Blume, Fische, Boot).

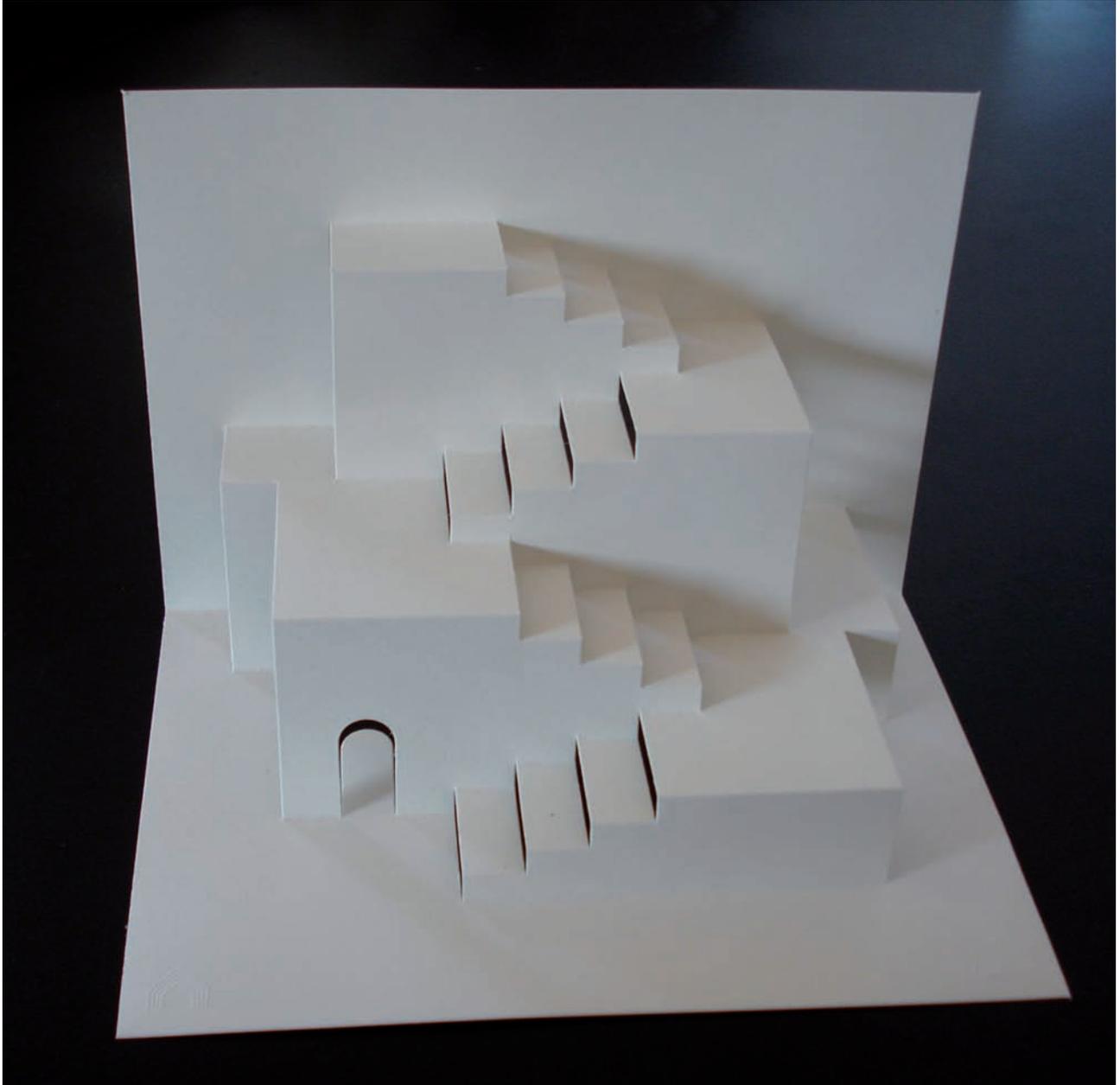
Je exakter gearbeitet wird, desto besser lässt sich die Karte aufklappen.



Nachdem jeder Schüler mindestens eine Karte angefertigt hat (siehe Arbeitsblatt **M4**), können eigene Vorlagen gezeichnet und daraus Karten hergestellt werden.

Bei eigenen Entwürfen sollten die Schüler von einem Quadrat, Rechteck oder von Kreisteilen ausgehen.

Pop-up-Karten





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Herstellung von Pop-up-Karten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

